

Warum Stromunfälle trotz Vorschriften passieren

15.07.2026, 10:03 Uhr
Kommentare: 0
Sicher arbeiten



Elektrische Unfälle betreffen keineswegs nur unerfahrene Beschäftigte.

Ein Paradox, das bleibt: Elektrischer Strom ist lebensgefährlich - und doch passieren weiterhin tausende Unfälle. Analysen zeigen: Nicht fehlendes Wissen ist das Problem, sondern Verstöße gegen grundlegende Sicherheitsregeln - oft bei Routinearbeiten. Warum selbst erfahrene Elektrofachkräfte (EFKs) betroffen sind, welche typischen Fehler dahinterstecken und mit welchen einfachen Maßnahmen sich das Risiko wirksam reduzieren lässt.

Ein aktueller Arbeitsunfall aus dem Jahr 2026 verdeutlicht, wie schnell es passieren kann: In Weinheim erlitt ein 33-jähriger Arbeiter bei Montagearbeiten an einer Trafostation einen schweren Stromschlag. Der Mann wurde so schwer verletzt, dass er per Rettungshubschrauber in eine Spezialklinik geflogen werden musste. Medienberichten zufolge kam es während der Arbeiten zu einem folgenschweren Zwischenfall, dessen genaue Ursache offenbar noch zu ermitteln ist. Der Fall, über den die WNOZ ([wnoz.de](https://www.wnoz.de)) am 3. März 2026 berichtete, zeigt, dass selbst bei geplanten Tätigkeiten an Energieanlagen erhebliche Gefahren bestehen - insbesondere dann, wenn Spannungsfreiheit, Absicherung oder Arbeitsfreigaben nicht eindeutig gewährleistet sind.

Das Unfallgeschehen

Aktuelle Auswertungen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) und branchenspezifischer Institute zeigen ein differenziertes Bild: Während die Zahl tödlicher Stromunfälle langfristig deutlich zurückgegangen ist, bleibt die absolute Zahl der Ereignisse hoch - und die Ursachen sind konstant.

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,
der komplette Artikel steht ausschließlich Abonnenten von **elektrofachkraft.de** -
Das Magazin zur Verfügung.

Als Abonnent loggen Sie sich bitte mit Ihren Zugangsdaten ein.

Sie haben noch kein Abonnement? [Erfahren Sie hier mehr über
elektrofachkraft.de - Das Magazin.](#)

Autorin:

[Christine Lendt](#)

freie Journalistin



Christine Lendt ist als freie Autorin und Journalistin tätig mit einem
Schwerpunkt im Bereich Ausbildung, Beruf, Arbeitsschutz.

www.recherche-text.de